

Naturerlebniskarte
Stemweder Berg

Maßstab 1 : 20.000



Naturpark Dümmer

im Nordwesten Deutschlands zwischen den Städten Osnabrück und Bremen liegt der Naturpark Dümmer. Er ist eingebettet in die letzten Höhenzüge vor der norddeutschen Tiefebene und hat eine Größe von rund 1.120 qkm.

Der Naturpark Dümmer weist eine abwechslungsreiche Landschaft auf. Wälder, Hoch- und Niedermoore sowie der Dümmer-See machen die Kulturlandschaft zu einem attraktiven Ziel für zahlreiche Freiluftaktivitäten. Mittelpunkt und Namensgeber des Naturparks ist der Dümmer. Eingebettet in eine naturnahe Niederungslandschaft lockt er wegen vieler seltener Vogelarten vor allem Naturliebhaber an.

Zwei Höhenzüge prägen den Naturpark: im Westen befindet sich mit einer maximalen Höhe von 145 m über NN der Stauchmoränenzug Dammer Berge, ein Relikt der Saaleiszeit vor rund 200.000 Jahren. Im Süden begrenzt der Stemweder Berg den Naturpark Dümmer.

Der walreiche Höhenzug des Stemweder Berges ist rund 7 km lang und bis zu 3 km breit. Der Scharfe Berg bildet mit seiner Höhe von 180 m über NN die höchste Erhebung von Deutschlands kleinstem Mittelgebirge. Der Nordhang des Stemweder Berges liegt in Niedersachsen, der Südhang in Nordrhein-Westfalen.



Herbstlicher Buchenwald auf der Wilhelmshöhe

Geologie des Stemweder Berges

Der Stemweder Berg ist sehr viel älter als die geologisch noch jungen Dammer Berge. Der Stemweder Berg besteht aus Kalksteinen der Jüngeren Kreidezeit und ist durch Hebung der Erdschichten in Folge tektonischer Prozesse entstanden. Vor rund 200 Mio. Jahren befand sich hier ein warmes Meer, auf dessen Grund sich abgestorbene Pflanzen, Tiere und Sedimente abgelagerten. In Jahrmillionen dauernden Prozessen versteinerten diese Ablagerungen unter großem Druck zu Kalksandstein. Sie geben uns heute noch Aufschluss über die Bedingungen in der Kreidezeit, lange bevor die Evolution den Menschen schuf.

Die Kalksedimente des Berges sind reich an Fossilien. Dieser Rohstoff wurde früher an mehreren Stellen des Berges abgebaut, die Steinbrüche sind jedoch mittlerweile weitgehend verfüllt. Verschiedene fossile Fundstücke können im Dümmer-Museum in Lembruch bewundert werden.

Der Höhenzug setzt sich zusammen aus Schichten der obersten Kreide. Seine Hänge bestehen aus fruchtbarem Lößlehm. Eine ganz besondere Bedeutung für den Landschafts- und Naturschutz erhält der Berg nicht nur durch seine waldbedeckten Kuppen und Waldränder, sondern auch durch seine ganz unterschiedlichen Standortbedingungen in der Kulturlandschaft. Das hier anstehende Mosaik aus ganz armen sandigen bis zu reicheren kalkhaltigen Böden bringt einen besonderen Reichtum an Pflanzen- und Tierarten mit sich.



Fossile Versteinerung im Stemweder Berg

Pflanzen und Tiere

Der Höhenzug des Stemweder Berges ist heute überwiegend mit Wald bedeckt. Es dominiert ein Kalkbuchenwald, in den diverse Nadelforste eingestreut sind. Der Waldboden ist im Frühjahr von einem bunten Blütenteppich überzogen. Es sind das Buschwindröschen und das Scharbockskraut, die vor dem Blattaustrieb der Bäume verschwenderisch blühen, um Insekten anzulocken. Die lichten Buchenwälder bzw. deren Waldränder beheimaten auch einige seltene Pflanzenarten, wie die Schlüsselblume, das Maiglöckchen, diverse gefährdete Orchideenarten, Waldmeister und den Aronstab. Auf dem kalkhaltigen Boden haben sich außerhalb des Waldes zahlreiche bunt blühende Kräuter angesiedelt, wie die violetten Flockenblumen, die rosaroten Hauhechel oder die violett-blauen Taubenskabiosen.

Die Tierwelt weist einige Arten auf, die in der walddarmen Umgebung fehlen, wie Feuersalamander und Bergmolch. Als Besonderheit ist die Schöne Landdeckelschnecke zu nennen, die hier am Nordrand ihres Verbreitungsgebiets lebt und landläufig auch als Weinbergschnecke bekannt ist.

Nach jahrzehntelanger Abwesenheit brütet seit einigen Jahren der Kolk-rabe wieder am Stemweder Berg, seine markante Stimme ist fast das ganze Jahr über zu hören. In dicken Buchen baut der Schwarzspecht seine geräumige Höhle.

Die unteren Hänge des Höhenzuges gehen in eine landwirtschaftliche genutzte Kulturlandschaft über. Eingestreut liegen hier einige alte und neu angelegte Obstwiesen, die unter anderem von der Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz betreut werden.

Rund um den Stemweder Berg hat die Arbeitsgemeinschaft Biotop- und Eulenschutz neue Lebensräume zum Eulenschutz angelegt. Die AG Eulenschutz unterhält und pflegt naturnahe Zonen, wie Altgrasflächen, Feld-raine, Kräuter- und Grassäule. Im Mosaik mit Hecken, Feldholzin-seln und Streuobstbereichen tragen diese Biotope zum Schutz und Erhalt der eindrucksvollen Eulenvögel bei.

Am Nordrand des Stemweder Berge steht auf dem Bröken eine markante Rotbuche, die vor etwa 160 Jahren gepflanzt wurde. Sie ist aus drei Einzelstämmen angewachsen. Weil sich ein Stamm abgesenkt hat, ist es zu einer Instabilität des gesamten Baumes gekommen. Inzwischen ist der ganze Baumstamm von einem Pilz befallen. Die Äste des Baumes werden derzeit durch Gurte gesichert, die das Auseinanderbrechen verhindern bzw. verlangsamen sollen.

Europäisches Schutzgebietssystem „NATURA 2000“

Zwei Teilflächen im Nordosten und im Süden des Stemweder Berges sind als Bestandteile des Europäischen Schutzgebietssystems „NATURA 2000“ besonders geschützt. Diese alten Waldmeister-Buchenwaldbestände liegen im Ostenberg und nordwestlich des Schützenplatzes Westrup.

Bestandteil der Waldfläche im Ostenberg ist eine 12,5 ha große Naturwaldzelle, die den nördlichsten Perlgras-Buchenwald von Nordrhein-Westfalen beherbergt. Diese Naturwaldzelle wird seit 1970 nicht mehr genutzt und entwickelt sich seitdem unbeeinflusst vom Menschen weiter. Alte Buchen, die teilweise schon 160 Jahre alt sind, prägen den Bestand, in den auch Stieleichen, Kirschen, Eschen und Lärchen eingestreut sind. Holz wird hier nicht mehr eingeschlagen, absterbende Bäume werden nicht entnommen. Das Totholz bleibt im Wald liegen und bietet seltenen Artgemeinschaften neuen Lebensraum.

Die Erhebungen der Stemweder Berge prägen weithin das Landschaftsbild in der ebenen Umgebung. Vorrangiges Ziel im FFH-Gebiet ist es diese großen und geschlossenen naturnahen Wälder durch eine angepasste Waldbewirtschaftung zu erhalten und optimal zu entwickeln. Teilflächen mit Nadelgehölzen sollen langfristig zu naturnahen, standortgerechten Buchenwäldern umgewandelt werden. Im großräumigen Biotopverbund kommt dem Stemweder Berg im Naturraum aufgrund seiner geologischen Besonderheit mit der entsprechenden pflanzensoziologischen Ausprägung besondere Funktion als großflächiger Inselbiotop zu.



Fliegenpilze



Impressum

Wandern

Grenzsteine

Weitere Infos

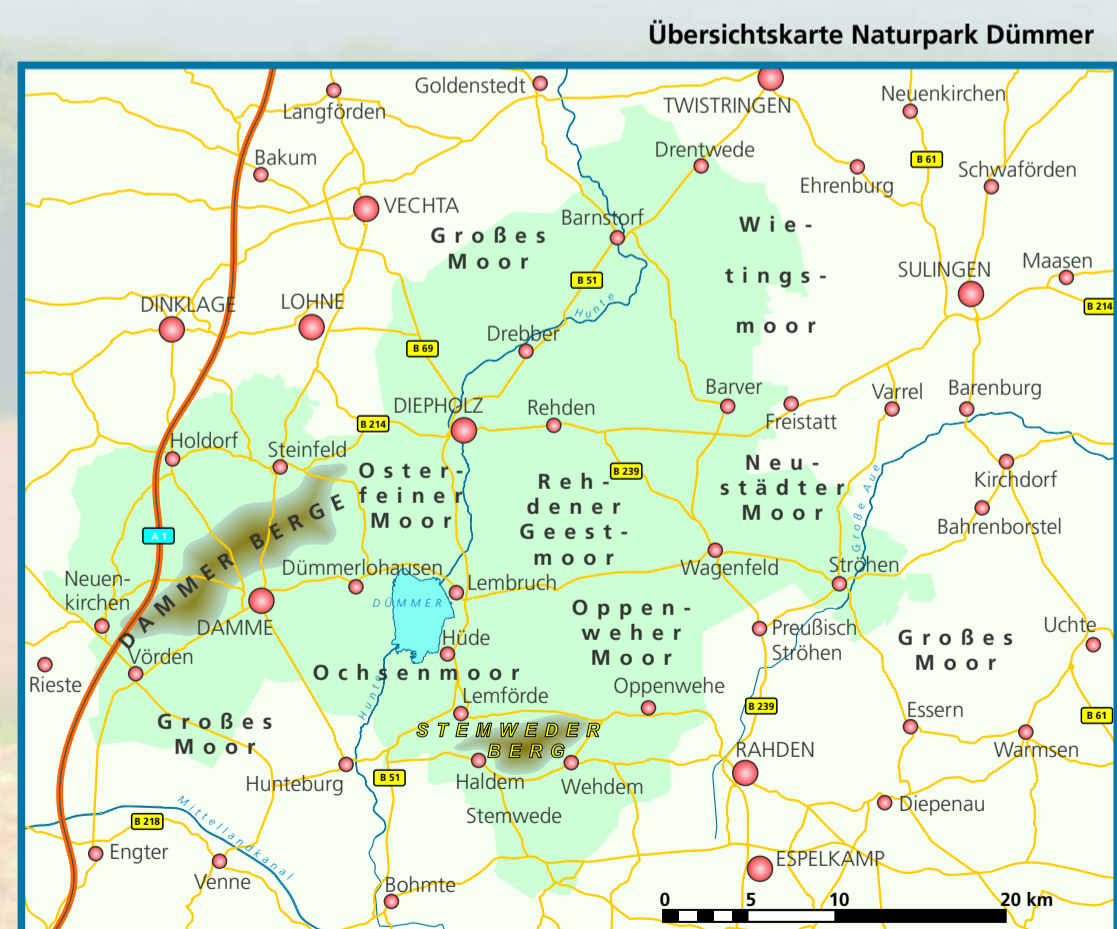
Herausgeber:
Naturpark Dümmer
in Zusammenarbeit mit:
Gemeinde Stemwede
Samtgemeinde Altes Amt Lemförde
Tourist Information Dümmerland
Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft, Küsten-
und Naturschutz (NLWKN)

Förderung:
Mit finanzieller Unterstützung der
Europäischen Union und des
Niedersächsischen Ministeriums
für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Konzeption:
Naturpark Dümmer
www.naturpark-duemmer.de

Layout: Oliver Lange
NLWKN Oldenburg
Fotos: Oliver Lange, Frank Körner
(1. Auflage 2013, 5.000 Exemplare)

**Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des Herausgebers.
Alle Urheberrechte beim Herausgeber.**



TOURIST INFORMATION
Touristinfo Stemwede
Buchhofstraße 13, 32351 Stemwede-Levern
Tel.: 05745 - 78899 207
tourismusbuero@stemwede.de, www.stemwede.de

TOURIST INFORMATION
Tourist Information Dümmerland
Große Str. 76, 49459 Lembruch, Tel.: 05447 - 242, Fax: 05447 - 921572
Öffnungszeiten: 1. April - 31. Oktober:
Di - Fr 10.00 - 12.30 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr
tid@duemmer.de, www.duemmer.de

Wandern

Der Stemweder Berg ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Naturfreunde. Von diversen Wanderparkplätzen aus sind 15 markierte Rundwander-routen (zwischen einem und elf Kilometern Länge) erschlossen.

Der Fernwanderweg Ems-Hase-Hunte-Else durchquert in seinem Verlauf auch den Stemweder Berg. Verschiedene Verbindungswege verknüpfen die ausgewiesenen Wanderwege, so dass je nach Lust und Laune zahlreiche individuelle Wandermöglichkeiten bestehen. Auf der Wilhelmshöhe in Haldem gibt es im Umfeld der dortigen Gaststätte gute Spaziermög-lichkeiten ohne große Höhenunterschiede auch für weniger ambitionierte Wanderfreunde.

Wie man es von einem Berg nicht anders erwartet, haben einige Wege auch Steigungen zu verzeichnen. Der Stemweder Berg bietet als isolierter Höhenzug eine rundum schöne Aussicht auf die zu Füßen des Berges in Feldern und Wiesen eingebetteten Dörfer. Der Blick reicht weit hinein in die Niederungen des Dümmer und des Oppenweher Moores, im Nord-westen begrenzt der Höhenzug der Dammer Berge den Horizont, im Süden der des Wiehengebirges.



Gute Wanderbedingungen in der Region

Historische Grenzsteine

Auf dem Stemweder Berg sind verschiedene historische Grenzsteine zu entdecken. Durch den Westfälischen Frieden von 1648 kam Minden, und damit der Raum südlich des Stemweder Berges, zu Brandenburg (Preu-ßen). Aus dieser Zeit stammen die auf dem Stemweder Berg in größerer Zahl vorhandenen schlichten Grenzsteine H/P, die die ehemalige Grenze zwischen Hannover und Preußen kennzeichnen.

Hier findet sich auch die wesentlich seltene Grenzmarkierung „Schwe-denstein“. Diese trägt auf der einen Seite, kunstvoll verziert, das Wap-pen des Bistums Minden. Durch den Nienburger Vertrag vom 7. August 1629 wurde zwischen diesen beiden Herrscherhäusern die Grenze im Gebiet Stemwede festgelegt.

Von ehemals 13 Grenzsteinen sind heute noch 4 Exemplare vorhanden, deren Name auf den hier im 30-jährigen Krieg (1618 - 1648) aktiven Schwedenkönig Gustav Adolf zurückgehen soll. Beide Grenzmarken-zeichnungen befinden sich auf der heutigen Landesgrenze zwischen Nieder-sachsen und Nordrhein-Westfalen.

Kulturhistorisch ist ein Hügelgrab mit einem Durchmesser von 17 m aus der Bronzezeit (1800 - 800 v. Chr.) interessant. Reste einer Urne, die hier gefunden wurde, deuten darauf hin, dass diese Grabstätte etwa ab 1200 v. Chr. eingerichtet wurde. Denn erst ab diesem Zeitraum wurden Verstorbene verbrannt und in Urnen beigesetzt.



Historischer Grenzstein Schwedenstein

Weitere Naturerlebniskarten benachbarter Gebiete

Neben dem Stemweder Berg gibt es im Naturpark Dümmer weitere spannende Gebiete, in die sich für Naturfreunde ein Ausflug lohnt. Unter der Federführung des Naturparks Dümmer werden im Laufe der Saison 2013 weitere Naturerlebniskarten mit prägnanten Kurzbeschreibungen, Beobachtungstipps und Tourenvorschlägen der folgenden Gebiete veröffentlicht:

- Übersichtskarte Naturpark Dümmer
- Dammer Berge
- Dümmer-See
- Neustädter Moor
- Rehdeger Geestmoor
- Stemweder Berg

Dümmer-Kleeblatt

Nicht weit vom Stemweder Berg liegen am Dümmer vier Infoeinrichtun-gen, in denen naturkundliche Zusammenhänge der Region anschaulich vermittelt werden:

- Naturschutzstation Dümmer, Hüde
- Schäferhof an der Hunte, Stemshorn
- Dümmer-Museum, Lembruch
- Dümmer Vogelschau, Dümmerlohausen



Landschaftsprägende Buche „Auf den Bröken“

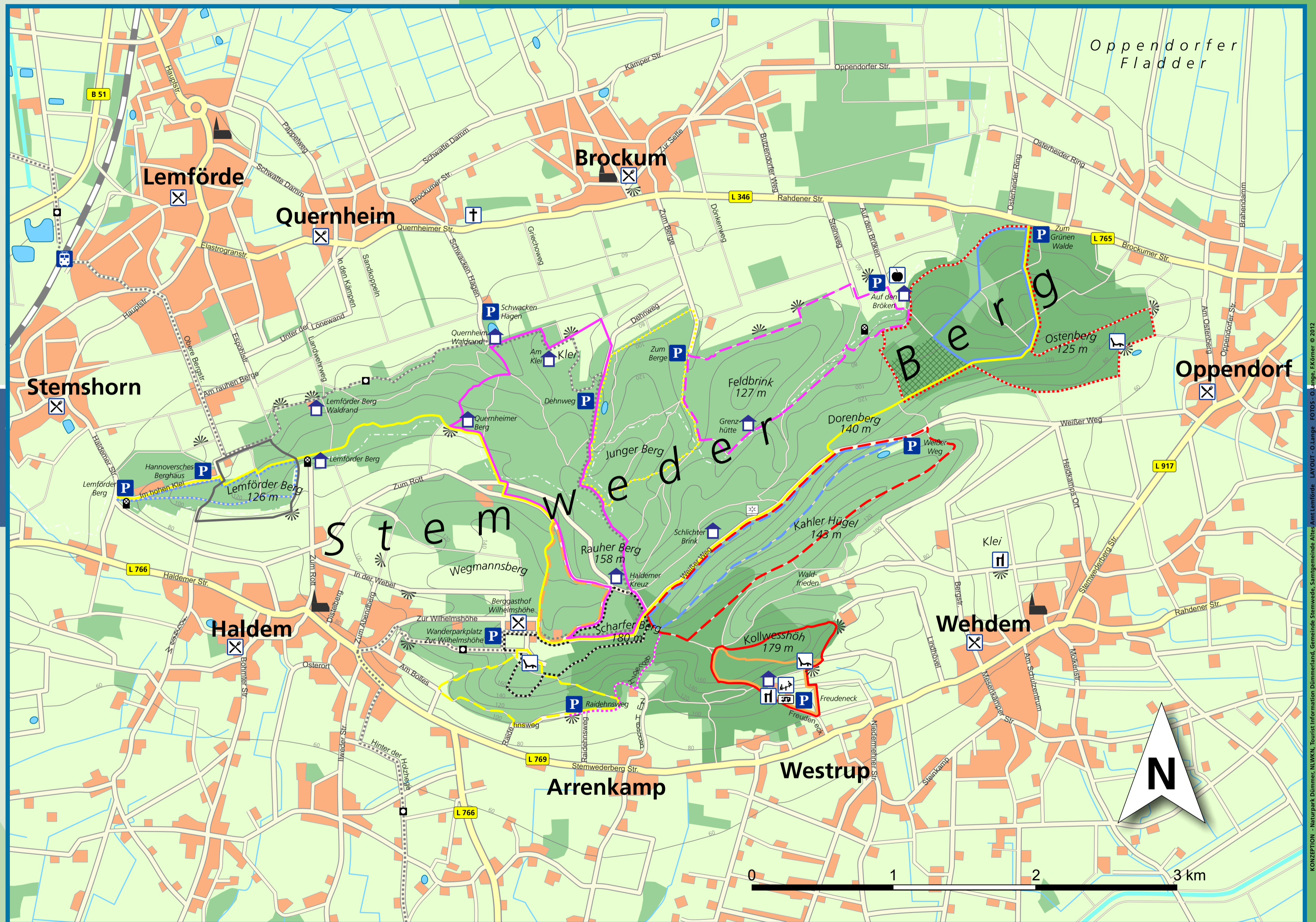


Zeichenerklärung :

- Parkplatz
- Schutzhütte
- Aussichtspunkt
- Obstwiese
- Waldsofa
- Baumbank
- Ort mit gastronomischem Angebot
- Schwedenstein (historischer Grenzstein)
- Kirche
- Historischer jüdischer Friedhof
- Hügelgrab
- Spielplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Bahnhof
- Wald
- Flora-Fauna-Habitat Gebiet (FFH)
- Naturwaldzelle
- Landesgrenze

Wanderwege :

- Fernwanderweg Ems-Hase-Hunte-Else
- 11,0 km
- 6,0 km
- 2,8 km
- 5,4 km
- 4,8 km
- 2,7 km
- 2,2 km
- 2,4 km
- 4,4 km
- 3,8 km
- 7,0 km
- 2,8 km (Waldlehrpfad)
- 2,4 km
- 2,2 km
- 2,5 km
- 1,1 km
- Verbindungswege



Natur erleben in
Niedersachsen

